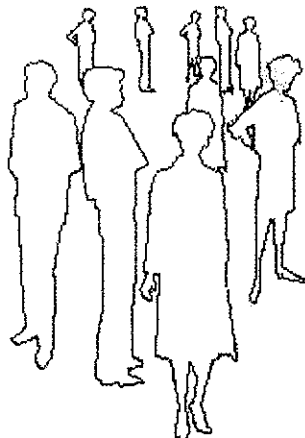
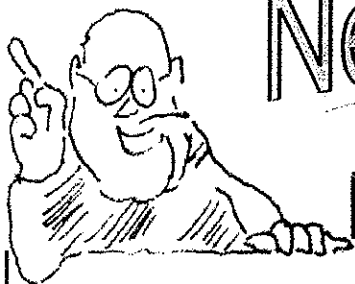


Neuhofer Schaukasten

Nr. 15 / Februar 2000



Verantwortlich für den Inhalt: Bürgerinitiative Lebenswertes Neuhofer (BLN) e.V.
c/o Horst Engel, Sauerbruchstraße 12, ☎ 7 32 45 / Fax 0 61 31 / 16 17 22 03

Die BLN im Internet: <http://members.tripod.de/BLN/>

Liebe Neuhoferinnen, liebe Neuhofer,
liebe Mitglieder,

seit längerer Zeit mal wieder ein SCHAUKASTEN. Wegen des Jahrtausendwechsels hatten wir es uns zwischen den Jahren in den Wäldern bequem gemacht, um allem prognostiziertem Ungemach aus dem Weg zu gehen. Jetzt sind wir wieder da!

Einiges ist seit September 1999 passiert, an das wir nur in kurzen Stichworten erinnern wollen:

Zum 15. Dezember hat sich die Eröffnung der Umgehung gejäht. Die Schließung der Aral-Tankstelle und von „Annas Blumenladen“ war in diesem Zusammenhang ebenso Thema wie die allgemein schwieriger gewordene Situation der Gewerbetreibenden in der Limburger Straße. Dass dabei aus unserer Sicht teilweise ziemlich einseitig argumentiert wurde, wollen wir hier nicht verschweigen – insbesondere der in der Presse zitierte Ausspruch „totes Dorf“ erhitzte die Gemüter.

Die Freifläche am neuen Kindergarten wird jetzt wohl doch nach zähem Ringen vergrößert – die Entscheidung im Ortsbeirat mit 4:3 Stimmen war denkbar knapp. Dass in der Diskussion nach unserer Meinung teilweise hanebüchene Argumente gegen die Erweiterung vorgebracht wurden, kann

da nur mit Blick auf das endgültige Abstimmungsergebnis einigermaßen besänftigen.

Ansichtssache: obiges Foto von Horst Doehring hat den Weg über das Fotostudio Wolf zu uns gefunden. Es zeigt die Arbeiten der Neuhoferinnen und Neuhofer am Fundament der Stadthalle im Jahr 1952. Bei solchen Bildern kann man zumindest nachempfinden, dass einigen „Altgedienten“ der baldige Abriss des Gebäudes einen Stich ins Herz versetzt. Immerhin hat man seinerzeit viele Stunden für das „Gemeinschaftswerk Stadthalle“ aufgebracht.

Trotzdem dürfte die Freude über den nahen Beginn der Arbeiten an der neuen Stadthalle allgemein überwiegen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Bürgerinitiative Lebenswertes Neuhofer

Horst Engel
Horst Engel

Petra Bentz
Petra Bentz

Thomas Schäfer
Thomas Schäfer

Ralf Renninghoff
Ralf Renninghoff

Bei dieser Ausgabe haben vom Vorstand der BLN mitgewirkt: Petra Bentz,
Thomas Schäfer, Horst Engel, Heinz-Herbert Moll, Gert Pannicke, Dr. Ralf Renninghoff

Neuer Vorstand der BLN seit November

Die heimische Presse hat recht ausführlich über unsere Mitgliederversammlung berichtet, deshalb beschränken wir uns hier auf Persönliches.

Die Neuwahlen zum Vorstand brachten für die nächsten zwei Jahre eine ähnliche Zusammensetzung wie zuletzt, allerdings in neuen Funktionen.

Der bisher stellvertretende Vorsitzende Horst Engel hat nunmehr den Vorsitz übernommen.

Weiterhin im Vorstand: Dr. Ralf Renninghoff als stellvertretender Vorsitzender, Gert Pannicke als Schatzmeister und Thomas Schäfer als Pressereferent. Als weitere stellvertretende Vorsitzende amtiert wie bisher Petra Bentz. Neu in den Vorstand gewählt wurde als Schriftführer Heinz-Herbert Moll.

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Dagmar Oertel, bei der wir uns auch auf diesem Wege für die Mitarbeit in den letzten zwei Jahren herzlich bedanken.

BLN-Stammtisch am Dienstag, 22. Februar

Da es sich bekanntlich beim Bier oder der Weinschorle besonders angenehm plauschen und diskutieren lässt, wollen wir im neuen Jahr mal etwas Neues versuchen: einen **BLN-Stammtisch**.

In lockerer Runde über Neuhofer und die Welt klönen, vielleicht eine neue Aktion aushecken oder einfach nur Spaß an einem netten Abend haben.

Wir haben uns für diesen Abend kein festes Programm vorgenommen. Das Angebot steht **ab 19.30 Uhr im „Isola Bella“ im Ziegelhüttenweg**. Sie sind herzlich eingeladen und wir lassen uns überraschen

Rückblick auf den Baumschnittkurs und Start der Baumpatenschaften am 30.10.99

Von Michael Voll

„Die Obsternte als Gemeinschaftserlebnis“ – so titelte der Kurier sehr zutreffend und womit auch schon der tiefere Sinn der Aktion beschrieben ist.

Mit dem nun erreichten Echo haben wir allerdings niemals gerechnet. Die Resonanz war schlicht überwältigend. Als die Idee im Frühjahr '99 geboren wurde, haben wir nicht erwartet, dass sich so schnell so viele Paten finden lassen würden. Mittlerweile sind es 43 Patenschaften (vorwiegend

Familien mit Kindern), die für 90 Obstbäume in der Neuhofer Gemarkung Verantwortung übernommen haben.



So wird das nix, Herr Fritschel
Hände aus den Taschen!

Die Winterpause wurde/wird nun genutzt, um die ersten wichtigen Pflegeschnitte bei den Bäumen abzuschließen. Danach beginnt das ungeduldige Warten auf den Frühling, bei dem wir mit der Obstbaumbüte bereits die erste Entschädigung für unsere Bemühungen erhalten. Und ein selbst geschnittener Obstbaum blüht zweifelsohne immer noch am schönsten.

Mit Beginn der ersten wesentlichen Erträge werden wir dann die Idee einer **Keltergemeinschaft** in die Tat umsetzen können und auch die Freunde hochprozentiger Genüsse könnten dann zu ihrem Recht kommen.

Der Spaß mit den Obstbäumen und den Patenschaften fängt erst an ...

Bolzplatz

Seit Mitte November eingeweiht ist der Bolzplatz in den „Weher Äcker“. Die Resonanz mit ca. 40 Gästen zur Eröffnung war erfreulich und zeigt, dass der Platz sehnlich erwartet wurde.

Auch sehnlich erwartet, aber leider nicht richtig angegangen ist der Rasen. Die Spielfläche wirkt wie ein Kartoffelfeld kurz vorm Einsäen. Da sollte man im Frühjahr noch mal einen Anlauf machen.

Ansonsten aber: ein tolles Projekt mit einem tatsächlich lärmdämpfenden Ballfangzaun.

Kerzenschein und Plätzchenduft beim Lebendigen Adventskalender 1999

Von Katrin und Andreas Pohl

Weihnachtsbäume und Sterne, Lieder und Geschichten, Kinderpunsch und natürlich Glühwein - all das, was so zur Vorweihnachtszeit gehört, gab es beim „Lebendigen Adventskalender“ zu genießen und erleben.

Mit einem Lied machten sich bis zu dreißig Kinder und noch einmal so viele Erwachsene gemeinsam auf den Weg, die richtige Tür zu finden, die sich aber erst öffnete, nachdem das Begrüßungslied gesungen war: „Ihr öffnet heute uns die Tür, danke dafür...“

Anschließend kam der Nikolaus und brachte für alle Kinder Geschenke; Windlichter und Christbaumschmuck wurden gebastelt, es wurde getanzt, gegrillt, Suppe gekocht, Kasperltheater gespielt u.v.a. mehr - und natürlich Glühwein getrunken, der den Erwachsenen bei Regen und Schnee ein wenig den Frost aus den Gliedern vertreiben konnte.

Viel zu schnell ging abends die gute halbe Stunde um beim Plaudern, beim Betrachten der staunenden Kinderaugen, beim Genießen der Gastfreundschaft und beim Kennenlernen so vieler Menschen, mit denen man bis dahin nur wenig oder gar nichts zu tun hatte.



„Ich hätte nie gedacht, dass ich fast jeden Abend dabei bin“, resümierte Stefan etwas wehmütig am 23. Dezember. „Ja, ab und zu der Kinder wegen mitgehen, das hatte ich schon vor, aber dass ich am Ende nur sechs Mal gefehlt habe, hätte ich mir vorher nie träumen lassen.“ Diesem Votum kann man nachempfinden, wie sehr sich

die einzelnen Familien ins Zeug gelegt haben, um „ihren“ Abend für die Kinder und die Erwachsenen zu einem lebendigen und unvergesslichen Adventserlebnis zu machen.

Und die Kinder - unsere kamen jedenfalls trotz Wind und Wetter, trotz Regen und Schnee, trotz

Nässe und Kälte jeden Abend gut gelaunt und fröhlich wieder zu Hause an; fernsehen wollten sie dann, wie sonst so oft an den trüben Abenden im November, nicht mehr. Und so schnell eingeschlafen wie in diesem Advent sind sie sonst auch nicht.

So hat der Lebendige Adventskalender Zeichen gesetzt. Viele Menschen - über 70 haben an dieser Aktion teilgenommen - haben sich Abend für Abend auf den Weg gemacht, um das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu entdecken - hier in Neuhof, bei Nachbarn und Freunden, bei gänzlich Unbekannten; denn die Menschwerdung Gottes passierte nicht nur damals in Bethlehem im Stall. Sie geschieht überall da, wo Menschen sich so füreinander engagieren, wie das beim „Lebendigen Adventskalender“ geschehen ist.

Ein Stück Gemeinschaft ist in unserem Dorf gewachsen, ein Stück gegenseitige Verbindlichkeit wurde hergestellt, der immer noch durch die (Bundes)straßen „tranchierte“ Ort ist in diesen 3½ Wochen ein wenig zusammengewachsen - schade nur, dass sich niemand von der Siedlung Platte getraut hat, dabei mitzumachen.

Und noch eines hat diese Aktion gezeigt: Es gibt sie noch, die Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren, gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen, aufeinander zuzugehen, miteinander ins Gespräch zu kommen und miteinander zu feiern. Der „Lebendige Adventskalender“ hat Zeichen gesetzt gegen die zunehmende Individualisierung in unserer Gesellschaft, hat Menschen zusammengebracht, hat Gemeinschaft geschaffen und Neuhof ein Stück lebens- und liebenswerter gemacht.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Adventszeit und auf einen neuen „Lebendigen Adventskalender“.

„Neuhof Heide“ außergewöhnlich schutzwürdig

Ein Naturschutzgebiet ist diese Fläche im Bereich der Siedlung Platte bereits, insgesamt 9,5 Hektar. Diese und weitere 1,7 Hektar sollen jetzt auch im Rahmen der Europäischen Union als sogenanntes Flora-Fauna-Habitat-Gebiet gesichert werden, wobei es um diese Erweiterung ein bisschen Streit gibt.

Was aber macht die „Neuhof Heide“ so außergewöhnlich schutzwürdig?

Hier gedeiht der sog. Borstgrasrasen, der nur auf extrem sauren und nährstoffarmen Böden angeht.

Dazu hat die Bechsteinfedermaus hier ihr Sommerquartier.

Glaubt man dem Regierungspräsidium Darmstadt handelt es sich bei der „Neuhofer Heide“ um ein einzigartiges Naturschutzgebiet im gesamten Dienstbezirk.

Um uns allen das Gebiet einmal etwas näher zu bringen, überlegen wir, dorthin eine Wanderung mit fachkundiger Begleitung anzubieten. Näheres zu gegebener Zeit in der Tagespresse.

Am Rande notiert

- Zwar nicht in der Neuhofer Gemarkung aber unmittelbar daran angrenzend laufen die Vorbereitungen für ein neues Gewerbegebiet. Die Waffelfabrik Löser in Orlen plant einige Umbauten und bei dieser Gelegenheit legt die Stadt auch gleich die verkehrstechnische Anbindung des künftigen Gewerbegebietes entlang der B 417 Richtung Neuhof fest.
- Die Vereinigung der Fahrlehrer im Rhein-Main-Gebiet hat beantragt, die Idsteiner Straße bis zum „Maisel“ wochentags von 11 – 16 Uhr für den öffentlichen Verkehr zu sperren. Der Streckenabschnitt soll in dieser Zeit nur für die umfangreichen Fahrübungen mit den Führerscheinaspiranten genutzt werden. Außerdem sollen Hütchen betoniert werden, der ständige Auf- und Abbau sei so lästig.

Das ist natürlich eine erfundene Geschichte, die aber nur knapp an der Realität vorbeischrämmt. Zur Verkehrsübungsfläche ist der Bereich allemal auf kaltem Weg „umgewidmet“ worden. Wobei wohl insbesondere die Beschleunigungs- und Bremsübungen für einen Teil der Anwohner ein echtes Ärgernis sind.



Letztens auf der Idsteiner?

- Mit Freiheitsentzug von sechs und fünfeneinhalb Jahren müssen die beiden Posträuber ihren Überfall auf die Neuhofer Filiale im September 1999 bezahlen. Mit einem Elektroschocker hatten sie die Postangestellte erheblich verletzt, so dass die Anklage auf schweren Raub mit gefährlicher Körperverletzung lautete.
- Die ursprünglich schon für dieses Jahr anvisierte Anlage des Kreisels anstelle der großen Kreuzung kommt nach Auskunft des ausführenden Straßenbauamtes jetzt doch erst 2001.

Arbeiten an der Umgehung eingestellt?

Dass das Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden die bis zur medienwirksamen Freigabe der Umgehung im Dezember 1998 gezeigte Arbeitsintensität nicht durchhalten konnte, war zu erwarten.

Schon für die Fertigstellung der Auf- und Abfahrten war ein gewisser öffentlicher Druck hilfreich.

Da sich allerdings bezüglich der vorgesehenen Bepflanzung der Umgehungstrasse gar nichts tat, haben wir nachgefragt und nun u.a. die Auskunft bekommen, dass "aufgrund der bautechnischen Vorgaben" (gemeint ist, dass Teile der Straßenseitenflächen erst 1999 fertiggestellt wurden) "eine Bepflanzung in größeren zusammenhängenden Abschnitten nicht möglich war." Daher würden die Bepflanzungsarbeiten (erst) in der Pflanzperiode 2000/2001 fertiggestellt.

Dies ist nun doch schwer zu verstehen. Viele Neuhofer hatten bereits bei der Umgehungseröffnung im Dezember 1998 darauf gehofft, dass die Bepflanzung dieser Böschungen noch im Frühjahr '99 erfolgen könnte.

Gegenüber dem jetzt genannten Bepflanzungstermin hätten die Pflanzen dann immerhin schon zwei Jahre Zeit gehabt zu wachsen und das Bauwerk in die Landschaft einzupassen.

Wir werden auf alle Fälle am Ball und an den Pflanzungen bleiben.



DRUCKEREI
STOLINSKI

WIR MACHEN DRUCK!

Kahlbachring 5 · 69254 Malsch · Tel. 07253-9253-0